

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 54 (1981)

Heft: [11]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Das Jahr 1981 nähert sich dem Ende. Man geht bereits ans jährliche Aufräumen. Bei mir kamen zwei Artikel zum Vorschein, die Sie am Anfang der Novembernummer finden. Der erste befasst sich mit dem Gegensatz unserer Vorstellungen und der Wirklichkeit. Dieser Gegensatz ist sicher jedem bekannt, der mit der Schule als Leiter oder Lehrer zu tun hat. Wir gehen von der Idee einer humanen, demokratischen Schule aus, wir schaffen Modelle, wie z. B. SONO. Die Wirklichkeit ist aber weit davon entfernt. Die Schule sollte eigentlich ein Ort der Lust sein, der Lern- und Lebenslust. Für viele ist sie aber heute – wir können es an den Wänden lesen – ein Ort der Frust. Warum? Muss das so sein?

Der zweite Artikel beschreibt eine Alternativschule, die Hibernia-Schule im Ruhrgebiet, die versucht, die Ausbildung von Kopf und Hand, Herz und Verstand miteinander zu verbinden. Mit Erfolg, wie es scheint.



Auf dem Weg zur demokratischen Schule

Zielvorstellungen und Schulwirklichkeit

Dr. phil. Heinz Wyss, Direktor des Staatlichen Seminars in Biel

Was die Schule *heute* ist oder zu sein vorgibt, erfahren unsere Kinder. Und das wissen auch wir Erwachsene, wenn wir uns auf unsere eigene Schulzeit besinnen. Anders steht es um die alte Schule, um die Schule unserer Vorväter. Viele von uns sehen diese einstige Schule, die wir nur vom Hörensagen kennen, so, wie sie Albert Anker im Bilde dargestellt und festgehalten hat. Da steht ein älterer Mann, trotz bäurisch-ärmlicher Kleidung mit Stehkragen, die Zipfelmütze auf dem Kopf, breitspurig als Zuchtmeister vor einer Schar Kinder, vor Kindern, die enggepfercht in langen Bänken über ihren Lesefibeln und über ihrem Katechismus sitzen. «Lernet, Kinder, lernet!» Die Rute in der Hand des Allmächtigen hebt sich, bereit, der Forderung «lernet und seid still!» mit einem Schlag auf diesen und jenen Buckel oder Kopf handfest und schmerzhaft Nachachtung zu verschaffen und so lärmige Buben zum Stillsitzen und zur Ordnung zu zwingen.

Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 25.— / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel